

---

## William Q. Judge

### Körper und Astralkörper

---

**D**er Körper, als eine Masse aus Fleisch, Knochen, Muskeln, Nerven, Hirnmasse, Galle, Schleim, Blut und Haut, ist für zu viele Menschen ein Objekt ausschließlicher Fürsorge, die ihn zu ihrem Gott machen, weil sie sich mit ihm identifizieren und ihn nur meinen, wenn sie "ich" sagen.

Sich selbst überlassen, ist es ohne Sinn und handelt in einem solchen Fall nur durch Reflexe und automatische Handlungen. Das sehen wir im Schlaf, denn dann nimmt der Körper Haltungen ein und macht Bewegungen, die der wache Mensch nicht zulässt.

Er ist, wie die Mutter Erde, die aus einer unendlichen Anzahl von "Leben" besteht. Jedes dieser Leben ist ein sensibler Punkt. Es gibt nicht nur Mikroben, Bazillen und Bakterien, sondern diese setzen sich aus anderen zusammen, und diese wiederum aus noch winzigerem Leben. Diese Lebewesen sind nicht die Zellen des Körpers, sondern bilden die Zellen, wobei sie sich immer innerhalb der Grenzen bewegen, die die Evolution der Zelle zugewiesen hat. Sie wirbeln und bewegen sich unaufhörlich durch den ganzen Körper und befinden sich sowohl in bestimmten, scheinbar leeren Räumen als auch dort, wo Fleisch, Membran, Knochen und Blut zu sehen sind. Sie erstrecken sich auch über die tatsächlichen äußeren Grenzen des Körpers hinaus in einer messbaren Entfernung.

Eines der Geheimnisse des physischen Lebens ist unter diesen "Leben" verborgen. Ihr Handeln, das von der Lebensenergie - Prana oder Jiva genannt - vorangetrieben wird, erklärt die aktive Existenz und den physischen Tod. Sie sind in zwei Klassen unterteilt, die einen sind die Zerstörer, die anderen die Bewahrer, und diese beiden bekriegen sich von Geburt an, bis die Zerstörer gewinnen.

In diesem Kampf beendet die Lebensenergie selbst den Wettstreit, denn es ist das Leben, das tötet. Dies mag unorthodox erscheinen, aber in der theosophischen Philosophie wird es als Tatsache angesehen.

Denn, so heißt es, der Säugling lebt, weil die Kombination gesunder Organe in der Lage ist, das Leben um ihn herum, im Raum zu absorbieren, und wird jeden Tag durch die überwältigende Kraft des Lebensstroms in den Schlaf versetzt, da die Bewahrer unter den Zellen des jugendlichen Körpers noch nicht von der anderen Klasse beherrscht werden.

Diese Vorgänge des Einschlafens und Aufwachens sind schlicht und einfach die Wiederherstellung des Gleichgewichts im Schlaf und die durch die Störung im Wachzustand hervorgerufene Wirkung. Man kann es mit dem elektrischen Lichtbogen vergleichen, wobei der leuchtende Lichtbogen am Widerstandspunkt das Symbol des wachen, aktiven Menschen ist.

So nehmen wir im Schlaf die Lebensenergie auf und widerstehen ihr nicht; wenn wir aufwachen, werfen wir sie ab. Aber da sie um uns herum existiert, wie ein Ozean, in dem wir schwimmen, ist unsere Kraft, sie abzuwerfen, notwendigerweise begrenzt. Gerade wenn wir aufwachen, sind wir im Gleichgewicht, was unsere Organe und unser Leben betrifft; wenn wir einschlafen, sind wir noch voller Leben, als am Morgen; sie hat uns erschöpft; sie tötet schließlich den Körper. Ein solcher

Kampf könnte nicht ewig geführt werden, da das Gewicht des Lebens des gesamten Sonnensystems gegen die, in einem kleinen menschlichen Körper, konzentrierte Widerstandskraft antritt.

Der Körper wird von den Meistern der Weisheit, als der vergänglichste, unbeständigste und illusionärste, der ganzen Reihe von Bestandteilen des Menschen betrachtet. Nicht einen Augenblick lang ist er derselbe. Er verändert sich ständig, ist in jedem Teil in Bewegung und ist in der Tat nie vollständig oder fertig, obwohl er greifbar ist. Die Alten haben dies klar erkannt, denn sie entwickelten eine Lehre, die Naimittika [der korrekte Sanskrit-Begriff ist Nitya] Pralaya genannt wird, oder die ständige Veränderung der materiellen Dinge, die ständige Zerstörung. Dies ist der Wissenschaft heute in der Lehre bekannt, dass der Körper alle sieben Jahre eine vollständige Veränderung und Erneuerung erfährt.

Am Ende der ersten sieben Jahre ist er nicht mehr derselbe Körper, der er am Anfang war. Am Ende unserer Tage hat er sich siebenmal verändert, vielleicht sogar öfter. Und doch zeigt er von der Reife bis zum Tod, dasselbe allgemeine Aussehen; und er ist von der Geburt bis zur Reife eine menschliche Gestalt.

Dies ist ein Mysterium, das die Wissenschaft nicht erklären kann; es ist eine Frage, die sich auf die Zelle und die Mittel bezieht, mit denen die allgemeine menschliche Form erhalten wird.

Die "Zelle" ist eine Illusion. Sie ist lediglich ein Wort. Sie hat keine materielle Existenz, denn jede Zelle ist aus anderen Zellen zusammengesetzt. Was also ist eine Zelle? Sie ist die ideale Form, in der sich die tatsächlichen physischen Atome - die das "Leben" bilden - anordnen.

Da die physischen Moleküle zugegebenermaßen ständig aus dem Körper herausströmen, müssen sie die Zellen jeden Moment verlassen. Daher gibt es keine physische Zelle, sondern die privaten Grenzen einer solchen, die idealen Wände und die allgemeine Form.

Die Moleküle nehmen innerhalb der idealen Form, gemäß den Naturgesetzen, ihre Position ein und verlassen sie, fast augenblicklich wieder, um anderen Atomen Platz zu machen.

Und wie es mit dem Körper so ist, so ist es mit der Erde und dem Sonnensystem. So ist es auch, wenn auch in geringerem Maße, mit allen materiellen Gegenständen. Sie alle sind in ständiger Bewegung und Veränderung.

Das ist moderne und auch alte Weisheit. Dies ist die physikalische Erklärung für Hellsehen, Hellhören, Telepathie und Gedankenlesen. Sie hilft uns zu zeigen, was für ein täuschendes und unbefriedigendes Ding unser Körper ist.

Obwohl streng genommen der zweite Bestandteil des Menschen, der Astralkörper ist - in Sanskrit Linga Sharira genannt - werden wir die Lebensenergie - oder Prana und Jiva in Sanskrit - zusammen betrachten, weil sich das Phänomen des Lebens, unserer Beobachtung nach, in Verbindung mit dem Körper, deutlicher zeigt.

Das Leben ist weder das Ergebnis der Tätigkeit der Organe, noch verschwindet es, wenn sich der Körper auflöst. Es ist ein universelles, alles durchdringendes Prinzip.

Es ist der Ozean, in dem die Erde schwimmt; es durchdringt den Globus und jedes Wesen und jeden Gegenstand auf ihm. Es wirkt unaufhörlich auf uns und um uns herum und pulsiert für immer gegen und durch uns.

Wenn wir einen Körper bewohnen, benutzen wir lediglich ein spezielleres Instrument, als jedes andere, um sowohl mit Prana, als auch mit Jiva umzugehen. Streng genommen ist Prana der Atem; und da der Atem für das Fortbestehen des Lebens, in der menschlichen Maschine notwendig ist, ist dies das bessere Wort. Jiva bedeutet "Leben" und wird auch auf die lebende Seele angewandt, da das Leben im Allgemeinen vom Höchsten Leben selbst abgeleitet ist. Jiva ist also allgemein anwendbar, während Prana eher speziell ist.

Man kann nicht sagen, dass man eine bestimmte Menge dieser Lebensenergie hat, die zu ihrer Quelle zurückfliegt, wenn der Körper verbrannt wird, sondern dass sie mit der Masse der Materie arbeitet, die sich in ihm befindet. Wir scheiden sie sozusagen aus oder nutzen sie, während wir

leben. Denn ob wir leben oder tot sind, die Lebensenergie ist immer noch da; im Leben in unseren Organen, die sie erhalten, im Tod in den zahllosen Kreaturen, die aus unserer Zerstörung entstehen.

Wir können dieses Leben ebensowenig auslöschen wie die Luft, in der der Vogel schwebt, und wie die Luft, füllt sie alle Räume des Planeten, so dass wir nirgends den Nutzen von ihr verlieren, noch ihrer endgültigen vernichtenden Kraft, entgehen können.

Aber, um auf den physischen Körper einzuwirken, braucht dieses Leben - Prana - ein Fahrzeug, ein Mittel oder einen Führer, und dieses Fahrzeug ist der Astralkörper.

Es gibt viele Namen für den Astralkörper. Hier sind ein paar: Linga Sharira bedeutet Gestaltungskörper und ist der beste von allen; ätherischer Doppelgänger; Phantom; Gespenst; Erscheinung; Doppelgänger; persönlicher Mensch; Perisprit; irrationale Seele; tierische Seele; Bhuta; Elementar; Spuk; Teufel; Dämon.

Einige dieser Begriffe beziehen sich nur auf den Astralkörper, wenn dieser nach dem Tod keinen Körper mehr hat. Bhuta, Teufel und Elementar sind fast synonym; das erste ist Sanskrit, das andere Englisch.

Bei den Hindus, ist der Bhuta der Astralkörper, wenn er durch den Tod vom Körper und vom Verstand befreit ist; und da er so vom Gewissen getrennt ist, ist er in ihrer Einschätzung ein Teufel. Sie liegen gar nicht so falsch, wenn wir die alte Vorstellung aufgeben, dass ein Teufel, ein vom Himmel gefallener Engel ist, denn dieser leibliche Teufel ist etwas, das von der Erde aufsteigt.

Man mag einwenden, dass der Begriff Astralkörper nicht der richtige für diesen Zweck ist. Der Einwand ergibt sich aus der Natur und der Entstehung der englischen Sprache, denn da diese in einem Kampf mit der Natur und unter einem Handelsvolk aufgewachsen ist, hat sie noch nicht die Worte geprägt, die zur Bezeichnung der großen Bandbreite von Fähigkeiten und Organen des unsichtbaren Menschen erforderlich sind. Und da ihre Philosophen die Existenz dieser inneren Organe nicht zugegeben haben, gibt es in der Sprache nicht die richtigen Begriffe. Auf der Suche nach Worten zur Beschreibung des inneren Körpers fand man daher im Englischen nur den "Astralkörper".

Dieser Begriff kommt der Realität sehr nahe, da die Substanz dieser Form, grob gesagt, aus kosmischer Materie oder Sternenmaterie stammt. Aber das alte Sanskrit-Wort beschreibt ihn genau - Linga Sharira, der Entwurfskörper - weil er der Entwurf, oder das Modell, für den physischen Körper ist. Das ist besser als "feinstofflicher Körper", denn man könnte sagen, dass letzterer dem physischen Körper folgt, während der Astralkörper dem materiellen Körper vorausgeht.

Der Astralleib besteht aus einer Materie von sehr feiner Beschaffenheit, im Vergleich zum sichtbaren Körper und hat eine große Zugfestigkeit, so dass er sich im Laufe eines Lebens nur wenig verändert, während der physische Körper sich jeden Augenblick verändert. Und er hat nicht nur diese ungeheure Festigkeit, sondern besitzt gleichzeitig eine Elastizität, die es ihm erlaubt, sich über eine beträchtliche Strecke auszudehnen. Sie ist flexibel, plastisch, dehnbar und stark. Die Materie, aus der sie besteht, ist in ihrem Wesen elektrisch und magnetisch und ist genau das, woraus die ganze Welt in grauer Vorzeit bestand, als die Evolutionsprozesse noch nicht so weit waren, den materiellen Körper des Menschen hervorzubringen.

Aber es ist keine rohe oder unbearbeitete Materie. Nachdem sie eine gewaltige Evolutionsperiode durchlaufen und eine unüberschaubare Anzahl von Reinigungsprozessen durchlaufen hat, ist ihre Natur bis zu einem Grad verfeinert worden, der weit über die grobstofflichen Elemente hinausgeht, die wir mit dem physischen Auge und der Hand sehen und berühren.

Der Astralkörper ist das Leitmodell für den physischen Körper, und alle anderen Reiche haben dasselbe astrale Modell.

Pflanzen, Mineralien und Tiere haben das ätherische Doppel, und diese Theorie ist die einzige, die

die Frage beantworten kann, wie es kommt, dass der Same seine eigene Art hervorbringt und alle empfindungsfähigen Wesen ihresgleichen hervorbringen.

Die Biologen können nur sagen, dass die Tatsachen so sind, wie wir sie kennen, aber sie können keinen Grund nennen, warum aus der Eichel nie etwas anderes als eine Eiche wird, außer dass kein Mensch je etwas anderes kannte. Aber in den alten Schulen der Vergangenheit war die wahre Lehre bekannt, und sie ist im Westen durch die Bemühungen von H. P. Blavatsky und derer, die sich von ihren Werken haben inspirieren lassen, wieder ans Licht gebracht worden.

Diese Lehre besagt, dass in den frühen Zeiten der Evolution dieses Globus, die verschiedenen Reiche der Natur, zuerst in einem Plan, oder einer idealen Form umrissen werden, und dann beginnt die astrale Materie mit Hilfe des Lebensprinzips an diesem Plan zu arbeiten, bis sich nach langen Zeitaltern die astrale menschliche Form entwickelt und vervollkommnet.

Dies ist also die erste Form, die das Menschengeschlecht hatte, und entspricht in gewisser Weise dem Gleichnis vom Zustand des Menschen im Garten Eden.

Nach einer weiteren langen Periode, in der der Zyklus des weiteren Abstiegs in die Materie fortschreitet, kleidet sich die astrale Form schließlich mit einem "Hautmantel", und die gegenwärtige physische Form tritt auf den Plan. Dies ist die Erklärung für den Vers im Buch Genesis, in dem beschrieben wird, wie Adam und Eva einen Mantel aus Haut bekamen. Es ist der endgültige Fall in die Materie, denn von diesem Zeitpunkt an, strebt der Mensch in sich, danach die gesamte Masse der physischen Substanz auf eine höhere Ebene zu heben und sie mit einem größeren Maß an geistigem Einfluss zu versehen, damit sie bereit ist, während der nächsten großen Evolutionsperiode, nachdem die gegenwärtige beendet ist, noch weiter zu gehen.

Das Modell für das heranwachsende Kind im Mutterleib, ist also derzeit der Astralkörper, der bereits vor der Geburt des Kindes perfekt geformt ist. Auf diesem ordnen sich die Moleküle an, bis das Kind vollständig ist, und das Vorhandensein des ätherischen Entwurfskörpers wird erklären, wie die Form in die Gestalt hineinwächst, wie sich die Augen von innen heraus an die Oberfläche des Gesichts schieben, und viele andere geheimnisvolle Dinge in der Embryologie, die von Medizinern mit einer Beschreibung, aber ohne Erklärung übergangen werden.

Dies wird auch, wie nichts anderes, die Fälle von Markierungen des Kindes im Mutterleib erklären, die manchmal von Ärzten geleugnet werden, aber von denen, die darauf achten, als eine häufige Tatsache bekannt sind.

Die heranwachsende physische Form unterliegt dem astralen Modell; sie ist durch physische und psychische Organe mit der Imagination der Mutter verbunden; die Mutter macht sich ein starkes Bild aus Schrecken, Furcht oder anderen Gründen, und das astrale Modell wird dann in ähnlicher Weise beeinflusst. Im Falle der Kennzeichnung durch Beinlosigkeit, wirken die Ideen und die starke Vorstellungskraft der Mutter, so dass das astrale Bein abgetrennt oder zusammengeschrumpft wird, und das Ergebnis ist, dass die Moleküle, die kein Beinmodell haben, an dem sie arbeiten können, überhaupt kein physisches Bein bilden; und ähnlich ist es in allen solchen Fällen. Wenn wir aber einen Menschen finden, der das Bein, das der Chirurg abgeschnitten hat, noch spürt, oder die amputierten Finger wahrnimmt, dann ist das astrale Glied nicht beeinträchtigt worden, und deshalb fühlt der Mensch, als ob es noch an seiner Person wäre.

Denn Messer oder Säure verletzen das astrale Modell nicht, aber in den ersten Stadien seines Wachstums haben Ideen und Imaginationen die Kraft von Säure und geschärftem Stahl.

Bei einem gewöhnlichen Menschen, der nicht im praktischen Okkultismus geschult wurde, oder die Fähigkeit nicht von Geburt an besitzt, kann sich der Astralkörper, nicht weiter als ein paar Meter vom physischen Körper entfernen. Er ist ein Teil des physischen Körpers, er trägt ihn und ist in ihn eingegliedert, so wie die Fasern der Mango diese Frucht durchdringen.

Aber es gibt Menschen, die aufgrund von Praktiken, die sie in früheren Leben auf der Erde ausgeübt haben, eine angeborene Kraft haben, den Astralkörper unbewusst auszusenden. Das sind Medien, einige Seher und viele hysterische, kataleptische und skrofulöse Menschen. Diejenigen, die sich durch einen langen Kurs übermäßig harter Disziplin, die bis zur moralischen und geistigen Natur

reicht und die Kraft des Durchschnittsmenschen von heute übersteigt, geschult haben, können die Astralform nach Belieben benutzen, denn sie haben die Täuschung, dass der physische Körper ein ständiger Teil von ihnen ist, völlig überwunden und außerdem die chemischen und elektrischen Gesetze, die in dieser Angelegenheit gelten, gelernt. In ihrem Fall handeln sie mit Wissen und bewusst; in den anderen Fällen geschieht die Handlung ohne die Macht, sie zu verhindern oder sie nach Belieben herbeizuführen oder die Gefahren zu vermeiden, die mit einem solchen Gebrauch, von Potenzen in der Natur von hohem Charakter, verbunden sind.

Der Astralkörper enthält die wirklichen Organe der äußeren Sinnesorgane. In ihm befinden sich das Sehvermögen, das Gehör, die Fähigkeit zu riechen und der Tastsinn. Er hat ein eigenes vollständiges System von Nerven und Arterien für den Transport der astralen Flüssigkeit, die für diesen Körper das ist, was unser Blut für den physischen Körper ist. Es ist der wirkliche persönliche Mensch. Dort befinden sich die unterbewusste Wahrnehmung und das latente Gedächtnis, mit denen sich die heutige Hypnotiseure beschäftigen und von denen sie verblüfft sind.

Wenn also der Körper stirbt, wird der Astralmensch freigesetzt, und so wie beim Tod der unsterbliche Mensch - die Triade - in einen anderen Zustand fliegt, wird der Astralmensch zu einer Hülle des einst lebenden Menschen und braucht Zeit, um sich aufzulösen.

Sie bewahrt alle Erinnerungen an das Leben, das der Mensch gelebt hat, und kann daher reflexartig und automatisch wiederholen, was der Tote wusste, sagte, dachte und sah. Sie bleibt fast die ganze Zeit in der Nähe des verlassenen physischen Körpers, bis dieser sich vollständig aufgelöst hat, denn sie muss ihren eigenen Sterbeprozess durchlaufen. Unter bestimmten Bedingungen kann er sichtbar werden. Er ist der Spuk der spiritistischen Séancen und wird dort, als der wirkliche Geist dieses, oder jenes, Individuums getarnt. Angezogen von den Gedanken des Mediums und der Anwesenden, flattert er vage dort, wo diese sich aufhalten, und wird dann durch eine ganze Reihe von Elementarkräften und durch den aktiven Astralkörper des Mediums, das die Séance abhält, oder eines anderen Mediums im Publikum zu einem fiktiven Leben erweckt. Von ihm (wie von einer Fotografie) werden dann im Gehirn des Mediums all die angepriesenen Beweise reflektiert, von denen Spiritisten behaupten, sie würden die Identität eines verstorbenen Freundes oder Verwandten beweisen. Diese Beweise werden als Beweis dafür akzeptiert, dass der Geist des Verstorbenen anwesend ist, weil weder die Medien noch die Zuhörer mit den Gesetzen vertraut sind, die ihre eigene Natur regeln, noch mit der Beschaffenheit, der Kraft und der Funktion der astralen Materie und des astralen Menschen.

Die theosophische Philosophie leugnet nicht die Tatsachen, die in spiritistischen Séancen bewiesen werden, aber sie gibt eine Erklärung dafür, die derjenigen der Spiritisten völlig entgegengesetzt ist. Und das völlige Fehlen einer logischen wissenschaftlichen Erklärung, dieser so genannten Geister, für die Phänomene die sie angeblich hervorbringen, unterstützt die Behauptung, dass sie kein Wissen zu vermitteln haben. Sie können lediglich bestimmte Phänomene hervorrufen; die Untersuchung dieser Phänomene und die Ableitung von Schlussfolgerungen daraus, kann nur von einem geschulten Gehirn durchgeführt werden, das von einer lebendigen Dreifaltigkeit aus Geist, Seele und Verstand geleitet wird.

Und hier muss noch eine andere Klasse von spiritistischen Phänomenen kurz erwähnt werden. Es handelt sich um die Erscheinung eines so genannten "materialisierten Geistes".

Es werden drei Erklärungen angeboten:

Erstens, dass sich der Astralkörper des lebenden Mediums von seinem Körper ablöst und die Erscheinung des so genannten Geistes annimmt; denn eine der Eigenschaften der astralen Materie ist die Fähigkeit, ein im Äther unsichtbar existierendes Bild zu reflektieren.

Zweitens, wird die eigentliche Astralhülle des Verstorbenen - ganz ohne seinen Geist und sein Gewissen - sichtbar und fühlbar, wenn der Zustand von Luft und Äther die Schwingung der

Moleküle der Astralhülle so verändert, dass sie sichtbar werden kann. Die Phänomene der Dichte und des scheinbaren Gewichts werden durch andere Gesetze erklärt.

Drittens, wird eine unsichtbare Masse aus elektrischer und magnetischer Materie gesammelt, und darauf wird aus dem Astrallicht ein Bild einer beliebigen Person, ob tot oder lebendig, reflektiert. Dies wird für den "Geist" dieser Personen gehalten, ist es aber nicht, und wurde von H. P. Blavatsky zu Recht als "psychologischer Betrug" bezeichnet, weil es vorgibt, etwas zu sein, was es nicht ist. Und seltsamerweise wurde genau diese Erklärung der Materialisationen von einem "Geist" bei einer regulären Séance gegeben, aber sie wurde von den Spiritualisten nie akzeptiert, weil sie ihre Vorstellung von der Rückkehr der Geister verstorbener Personen stört.

Schließlich erklärt der Astralkörper fast alle seltsamen psychischen Dinge, die im täglichen Leben und im Umgang mit echten Medien geschehen; er zeigt, was eine Erscheinung sein kann und die Möglichkeit, eine solche zu sehen, und hindert so den wissenschaftlichen Zweifler daran, den gesunden Menschenverstand zu verletzen, indem er behauptet, man habe nicht gesehen, was man weiß, dass man es gesehen hat; er beseitigt den Aberglauben, indem er die wirkliche Natur dieser Phänomene zeigt, und zerstört die unvernünftige Angst vor dem Unbekannten, die einen Menschen dazu bringt, sich davor zu fürchten, einen "Geist" zu sehen. Dadurch können wir auch die Apportierung von Objekten ohne physischen Kontakt erklären, denn die astrale Hand kann ausgestoßen und dazu gebracht werden, ein Objekt zu ergreifen und es in Richtung des Körpers zu ziehen.

Wenn sich dies als möglich erweist, wird man die Reisenden nicht auslachen, die davon berichten, dass der Hindu-Yogi Kaffeetassen durch die Luft fliegen lässt und sich entfernte Gegenstände scheinbar von selbst nähern, ohne dass er, oder ein anderer sie berührt.

Alle Fälle von Hellsichtigkeit und Hellhörigkeit, sind auch durch den Astralkörper und das Astrallicht zu erklären. Die astralen - also die wirklichen - Organe sind es, die das Sehen und Hören bewirken, und da alle materiellen Gegenstände ständig in Bewegung, zwischen ihren eigenen Atomen sind, werden das astrale Sehen und Hören nicht behindert, sondern wirken in einer Entfernung, die so groß ist, wie die Ausdehnung des Astrallichts, oder der Materie um die Erde herum.

So sah der große Seher Swedenborg Häuser in der Stadt Stockholm brennen, während er sich in einer anderen, viele Meilen entfernten Stadt aufhielt, und auf dieselbe Weise sieht und hört jeder Hellsichtige des Tages in der Ferne.

W. Q. Judge  
Aus „The Ocean of Theosophy“

---

*Aus dem Englischen übersetzt von, Christina Arold  
Mitglied der Theosophischen Gesellschaft  
Pasadena, Californien, USA*